

Jürgen Eitel
Vorsitzender der Fraktion
FDP / Faire Liste / Freie Wähler
Im Haag 2
55545 Bad Kreuznach
☎ (0671) 289 80 📠
E-Mail: juergeneitel@t-online.de



Fraktion FDP / Faire Liste / FW • Im Haag 2 • 55545 Bad Kreuznach

Bad Kreuznach, den 14. Dezember 2021

Presseerklärung zum Haushalt 2022 der Stadt Bad Kreuznach

Die Fraktionsgemeinschaft FDP/FL/FW wird den Haushalt der Stadt Bad Kreuznach für das Jahr 2022 sowohl im Ergebnishaushalt als auch im Investitionshaushalt nicht mittragen.

Aus unserer Sicht lässt sich das Ergebnis der Haushaltsberatungen mit drei Schlagwörter zusammenfassen:

Kreativlos, wenig ambitioniert und verantwortungslos gegenüber künftigen Generationen.

Ohne Zweifel befindet sich unsere Stadt, wie viele andere Kommunen in Rheinland-Pfalz in einer wirtschaftlich angespannten Situation. Insbesondere das Gewerbesteueraufkommen leidet unter der Pandemie-Situation, so dass im nächsten Jahr mit einer erheblichen Neuverschuldung von rund 13 Millionen Euro zu rechnen ist

Die vor allem von der CDU vorgetragene Argumentation, dass die Kommunen derzeit aufgrund des mangelhaft umgesetzten Konnexitätsprinzips staatliche Leistungen finanzieren müssen, die auf Bundesebene beschlossen wurden, kann nur bedingt als Begründung für mangelnden Konsolidierungswillen herangezogen werden.

Weiterhin sind wir der Meinung, dass die Schlussfolgerung der Oberbürgermeisterin (Seite 53 des Haushaltsberichtes) in Bezug auf die Entwicklung der städtischen Finanzen unserer Stadt nicht gerecht wird. Statt festzustellen, dass das Gewerbesteueraufkommen rückläufig ist, sollten wir mutig vorangehen und mit einer klugen Ansiedlungspolitik, dem Ausweis neuer Gewerbegebiete und der Schaffung von familiengerechten Bedingungen dafür sorgen, dass der Standort Bad Kreuznach an Attraktivität gewinnt.

Unsere zentralen Forderungen im Rahmen des Haushaltsplanes sind:

- Reduzierung der freiwilligen Ausgaben um bis zu 10 Prozent (mit Ausnahme von kritischen Einzelprodukten)
- Begrenzung der Personalkosten auf das notwendige Maß! Der weitere Zuwachs von Stellen außerhalb des Betreuungsbereichs von Kindergärten ist nicht zu verantworten und muss begrenzt werden.
- keine Erhöhung von Steuern! Die wirtschaftliche Überwindung der Pandemie darf nicht durch zusätzliche Belastungen der Bürger und Unternehmen behindert werden.

Leider mussten wir feststellen, dass jegliche Konsolidierungsgrundsätze nicht mehrheitsfähig sind. Der Vorschlag der CDU, die optische Erscheinung des Ergebnishaushaltes durch eine Erhöhung des Gewerbesteueransatzes zu verbessern und damit zu frisieren, weisen wir als unseriös zurück.

Wir stehen für eine solide und investitionsfreundliche Haushaltspolitik, damit unsere Stadt auch in Zukunft den notwendigen Gestaltungspielraum hat.

Jürgen Eitel
Fraktionsvorsitzender